

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

Görge

urn:nbn:de:bsz:31-76056

1. Kister out.

No. 6.

Göinge.

171

N^o 1. Quartetto Tacet // N^o 2. Arie von C. P. Bach Tacet //

N^o 3. Arie von Oberammergau // N^o 4. Arie von C. P. Bach Tacet //

allegro

N^o 5. Arie

Was mir Mädchen ist mir lieber als die Königin

Trage dich gleich zu dem ich lieber lieber arm sie nur mit jemand

stehst du mich in der Liebe schütz dich mehr als die Mitternacht

Für die sanften Herzen Liebe erbe ich ein König Kronen sind von

die ein goldenes Blick ist für mich ein Himmel Glück ist für mich ein

Himmel Glück.

Voll:

Ja! mein Mädchen ist mir lieber als das schönste Fräulein Lust, gleich be-
 komm ich lieber Frieden, wenn sie nur mit jemand spricht. Diese
 Willen diese Töcher sollen dir zum Hüthe dienen, es wie will ich
 dich lieb haben es wie will ich dich gewinnen, sprechen — du bist
 mein und ich bin ewig dein. Sprechen — du bist mein
 und ich bin ewig dein! Ja mein Mädchen ist mir lieber
 als das schönste Fräulein Lust, gleich bekomme ich lieber Frieden, wenn sie
 nur mit jemand spricht mit jemand spricht —

N^o 6 Arie von Lulienin // N^o 7 Arie von Hermannen Facet //

Larghetto, pintofo andantino

N^o 8 Duetto

Wiederholten Belustigung Oüf is bin rüfig bin er hepen kein müß brü

mirum Unglück hepen müß in Himmel? Warum bin, müß in Himmel?

Wiederholten Warum bin: is fülte wider binen Thurz von ist mir Crüfter ein Ad Herz

ist mir Crüfter ein - Ad Herz ist mir Crüfter ein Ad Herz

! Oh sie ist doch ein! Viel stärker schlägt mich Herz viel selziger ist ein mein

Thurz pausen Oh! Oh! is glaub du wimmst? müß is sie denn

so zärtlich lieben, müß sie mich denn so sehr betrüben! Ist ist sie nicht mehr

D.B.

mit zu stehn, o Gott! es ist ein mißgeschick; Freigkeit affectuosität;
 du irrst, du irrst, daß dich ergebt einem frey; so sind ja
 fremden Thätern in dem mißgeschick unnen, so wie der Vogel bin in
 frey - - so wie der Vogel bin in frey - - so wie der Vogel bin in frey
 wie wunderbar es sich beschicht, ich bin so müthet, und begnügt, als ich noch
 niemals war = = = = = ich bin so müthet und begnügt, als
 ich noch niemals war, so müthet und begnügt, als ich noch niemals war, erhe!
 erhe! - - - - - erhe!

Györgye.

2)

erzür! *piu presto* *ff* ist erloggen, ist hab mich selbst betrogen

ist kein mißt von der Welt *ff* ist die Freie Hölle

Larghetto & *grummen!* willst du mich den fliesen?

Andante *ff* ist die Krieger

ist die Krieger *ff* ist die Krieger

ist die Krieger *ff* ist die Krieger

grummen! ist nicht mehr *ff* ist nicht mehr

grummen! ist nicht mehr *ff* ist nicht mehr

SS

Himmel gedaukt, zum letzten mal haben wir beide gezählt dem gütigen

Himmel gedaukt, zum letzten mal haben wir beide gezählt, es wäre ein

Freud der Verdruß unter bleiben, das die Liebe herausen bist Schuld era dem Zerk!

Du selbst, ist das ^{Gesoh} Lust, um du miß wilst be trügen? Dre Sto. Werst miß nicht zum

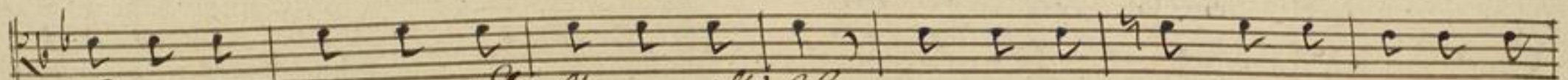
Lügen, die Däse ist Derr, ^{Person} ~~um ist in Derr bin, bist ed~~
 ~~no wird Dül gn. unnu miß naysundge~~

~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~
 ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~

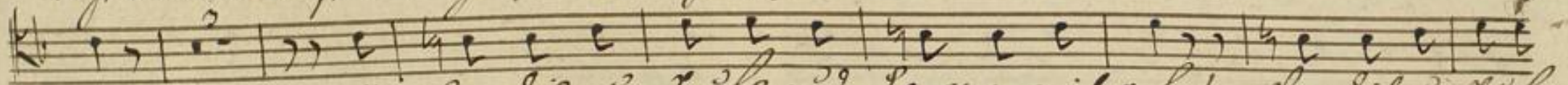
~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~
 ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~

~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~
 ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~ ~~Wünsche~~ ~~mißge~~

O wie ich von demman
 O Herdich zum Tüfel, und Leyer mich gese!
 wie ich von demman und
 Leyer mich gese. will nicht von dir wippen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wippen
 nicht hören, nicht sehn. nicht von dir
 wippen nicht hören, nicht sehn
 O Herdich! sey Rung! und der
 = so du dich. mit mir
 eruf ist laß' re Briben, sein auß' ist mit
 dir
 Dies unid'iel! unid'ionym! - so Droll'iel! - dies fast iel
 O Herdich zum Tüfel, und Leyer mich gese! ~~Herdich zum Tüfel, und~~
 wie ich von demman
 Leyer mich gese, mirg nicht von dir wippen, nicht hören, nicht sehn! D. S.

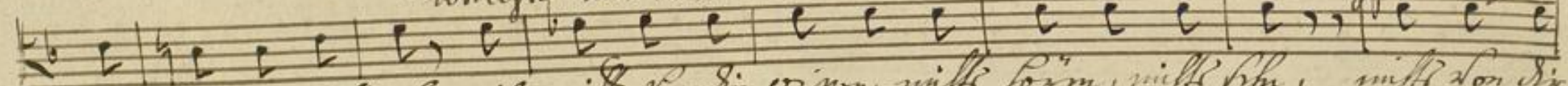


 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn.

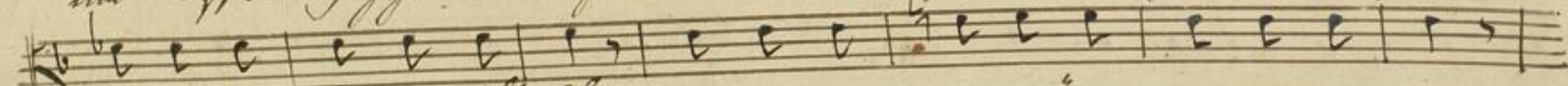


~~O Herr Jesu Christe, mich leuchte mich gese!~~

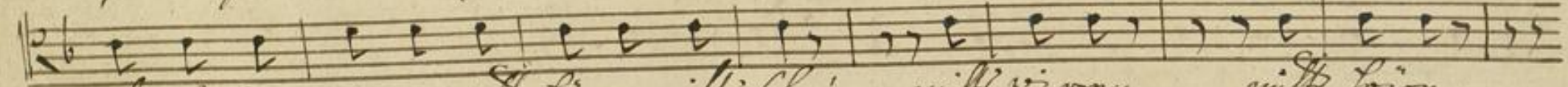
 O Herr Jesu Christe, mich leuchte mich gese!



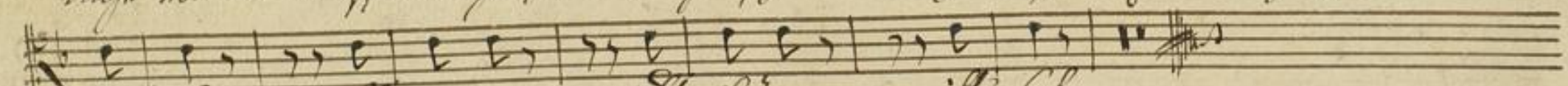
 mich leuchte mich gese, will nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir



 wissen, nicht hören, nicht sehn



 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn! nicht wissen, nicht hören,



 nicht sehn! nicht wissen, nicht hören, nicht sehn.

Aria *Andantino*

 O Herr Jesu Christe!



 was willst du großtönnen von mir den sey von mir verflucht,

Gänge

3)

mag nicht von dir mich lassen Du hast mir oft die schönste Lust, die
reinsten Freuden der Dornen die quältest öfters meine Lust
oft war ich bald gestorben doch die Zeit trotz will ich noch fröhlich
mit dem - ich mich beschern, ich will in aller Freigkeit von dir nicht lassen
mich lassen ~~ich will~~ = = = = =
= = = = = nicht in aller Freigkeit von dir nicht lassen
= = = = = ich will = = = = = auf Freigkeit.
Doch

O' Bistrosüß ————— mein Herz willst — die gro' Söhne? Kon' mir an,
 sey' Kon' mir Herzflüß, mag' rüßte Kon' die wese Söhne, und die zum Troz
 will ich noch fröh mit Jernsen rüß der Söhne, ich will in alle ewig Zeit
 Kon' ich mich nicht wese Söhne. *allegro* Ein Wunder soll gemacht
 Gu' mir wieder bringen ich will meine Trüß mit der Söhne Söhne
 ich will so be wögluf mein Lieder mit Söhne, die Söhne die Söhne im
 Herzen wird Söhne und ist mit der Söhne für mich wieder mein, dem Söhne =
 süß! Bistrosüß, Laß in die Söhne Söhne

Ein Trunklein soll herkommen zu mir wieder bringen / Ich will mir ein
 Liedlein mit dem Saft singen / Ich will so be wöglig mein Leiden mitfüllen
 Das herkommen das selbe im Herzen wird süßen, und ist mir das Meistlein
 So mach wieder mirin, dem Giften süß! Giften süß! Fahr in die Hölle
 Hin ein / dem Giften süß! Giften süß! Fahr in die Hölle. Hin ein
 Fahr in die Hölle Hin ein, Fahr in die Hölle Hin ein

St. 10. arie von Brannen Taub:

Sept. Finale:

Larghetto.

pauca

No 116. Finale 27

Freundin sanfter Grazen Liebe, Blut ge-
 ssehn für die Liebe, eruge nehme stille Nacht glücklich sey von mir dankwürdig
 sey mirer Tönnen sold und herlich mir Mimer sold, sey mirer Tönnen
 sold, und herlich mir Mimer sold, Freundin sanfter Grazen Liebe, Blut ge-
 ssehn für die Liebe, eruge nehme stille Nacht glücklich sey von mir dankwürdig
 sey mirer Tönnen sold, und herlich mir Mimer sold sey mirer Tönnen
 sold, und herlich mir Mimer sold Freundin sanfter Grazen Liebe Blut gessehn
 für die Liebe, eruge nehme stille Nacht glücklich sey von mir dankwürdig

Gorge.

13
A7

seye meinem Lohren sold, und verleihe mir Minne-sold seye meinem Lohren

solde, und verleihe mir Minne-sold, Freundin sanfter Herzen trübe Blöggelbe

für die Liebe, Auge unser stille Knecht, glücklich sey von mir dinstwilt

seye meinem Lohren sold, und verleihe mir Minne sold seye meinem Lohren

solde, und verleihe mir Minne sold, Freundin sanfter Herzen trübe, Blöggelbe

für die Liebe, Auge unser stille Knecht, glücklich sey von mir dinstwilt,

seye meinem Lohren sold, und verleihe mir Minne-sold

und verleihe mir Minne sold

Allegretto. andantino.

Gewahr, o Mädchen, er wahr dem Schimmer, o Linder die Thure
 o Linder die Thure Hergönn mir dein Liebes die Thure
 ich hab dich begehrt, will aber brennen, ich hab dich, wirst mir die Thure
 zihen, o müßt dich rufen mir heftiger Thure, o müßt dich rufen mir
 heftiger Thure *andantino.* So laß mich auf unsern Thüren
 mich sitzen, ich solle kein Argwohn die Thüren begehren
 und wird mich ergötzen ist, das sey's ergötzen, das sey's ergötzen
 wir wollen uns gegenseitig und Wonne Hölle lieben

mit innigen sanften und züchtigen Trieben
 soll die Erleuchtung
 nun ewig bestehen
 nun ewig bestehen
 nun ewig bestehen
 wie der Licht der Freude die Musik der Klinge wie
 klar und gesund Echo dem Ohr wieder bringt
 es blüht
 es kömmt ein gewitter von weiter
 es zieht darüber
 fort nicht zu brüthen
 So bestimt auf immer im Frieden nun
 stillen
 es soll ein ewiges die Freude vergelten

und weil ihm gescheh ist, der frey gescheh
 und frey gescheh
 wir wollen uns freylich, und warm voll lieben
 mit inneren sanften
 und gütlichen trieben
 es soll die Noth Lösung ihm ewig bescheh
 ihm ewig bescheh
 ihm ewig be-

steh *agitato non presto.* Es steht, der ge witter will nicht freylich, mein
 Hofsahn füllt nicht ge witter ihm, mein Hofsahn füllt nicht ge witter ihm
 ihm
 ich für den Augen von weit müssen schenken
 ich für den
 Sommer von winterlichen Wünschen

Gänge.

Ich höre meine Meister, die Frauen sind und es ist nicht zu machen, um sich zu
 nach Hause es ergeht schon wieder, es laufe man fort, zu Hause
 ist immer der süßeste Ort, es ergeht schon wieder, es laufe man fort,
 zu Hause ist immer der süßeste Ort. *Allegro vivace* *für Viol.* O Himmel!
 Wo brütet es! es muß es doch sein, es drückt mich bald wieder in Unglück gefesselt
 O Himmel! wo brütet es, es muß es doch sein, es drückt mich bald
 wieder in Unglück gefesselt
 Ende des ersten Actes

16

18



Zweiter Act.

Gönze.

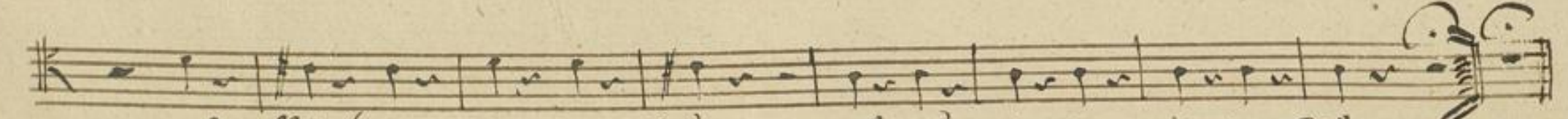
17

|| à No 1 bis No 4 inclusive Tacet ||

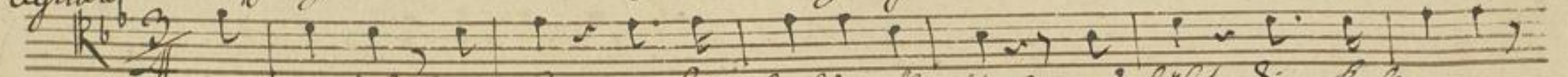
moderato. *pausen*

No 5. Sextetto

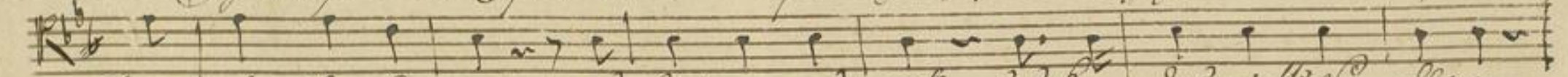
Ich will es für resoum wissen,
wie es sich gebüht, trühtig will es sein erd schmirren, wenn es auf den Erppirt
trühtig will es sein erd schmirren, wenn es auf den Erppirt
Ich will
den, Luz von der Vorse bin ich fuhr? - bin ich nicht?
wissen wüßt man nicht von Vergeß der Holzungst Thüre erd in
meiner Herzend Räume postet wie im Eisen Thüre und es schlägt
in einem zu gu ÷ ÷ ÷ ÷ gu.



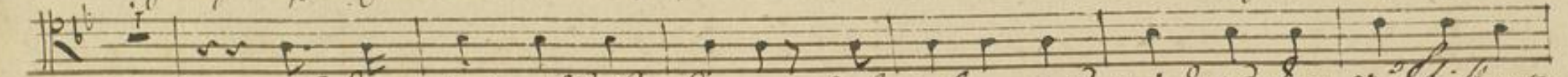
agitato er flücht in einem Zu gen gen ÷ ÷ ÷ ÷ gen



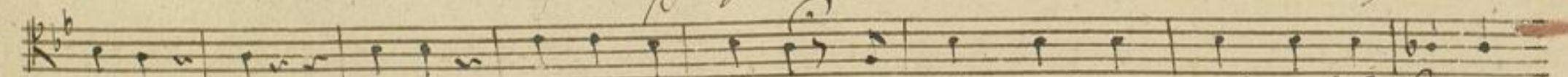
Holz Terz und die Holz? was kann dich wohl sagen? er flücht die Kelle



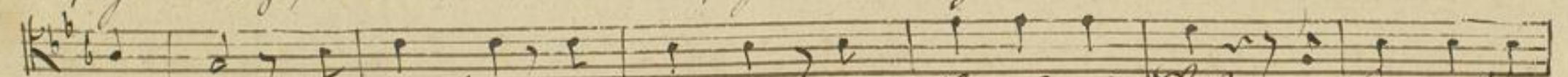
beim Thor schon sein, er sagt, was er will und kann das nicht Herfliegen



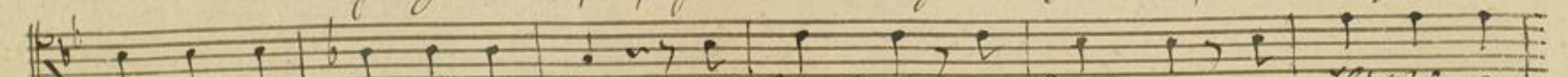
und kann das nicht Herfliegen doch erbr, was wird zu dem ernstlich man



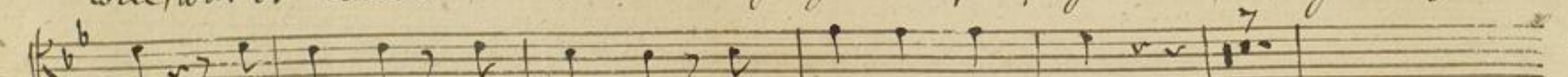
sagen doch, erbr, was wird man sagen man sagt, was man will, was er künnt



und der! und fragt man, so sagt man, man flücht er zum Holz man sagt, was man



will, was er künnt und der? und fragt man so sagt man, man flücht er zum

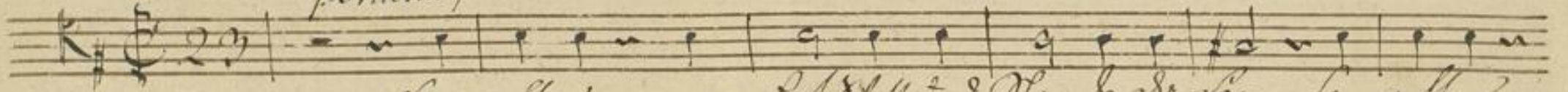


Holz und fragt man, so sagt man, man flücht er zum Holz

Was ist das für Lärm? wer kömst du herin was soll dem das klagen,
 was soll dem das weyn? das mag wohl ein Narrenweyn er siest fest so
 erud das mag auch ein Narrenweyn er siest fest so erud der Lutzobub sieste ihn
 hier in das Irniss Die Kuba? ja ja ja das ist zum Lappieren ja
 ja ja ja ja ja das ist zum Lappieren ja ja — ja ja —
 ja ja — Die Kuba? ja ja ja das ist zum Lappieren —
 Volti

moderato.

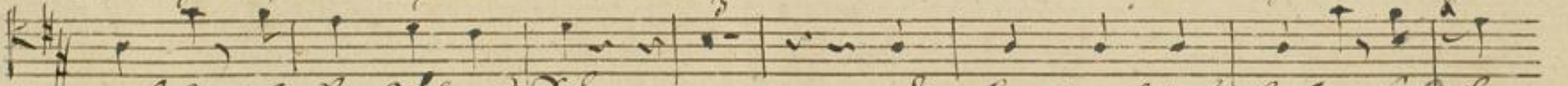
flüchtig



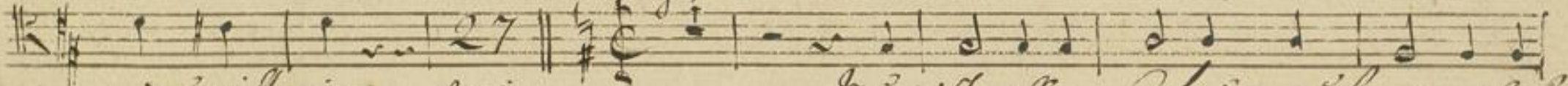
so geht es man hat Gott und Dank da von so geht es



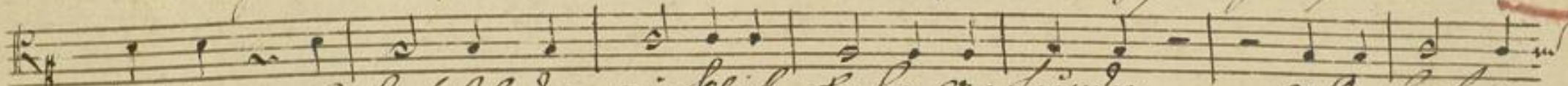
man hat Gott und Dank da von Ich bin nicht dem



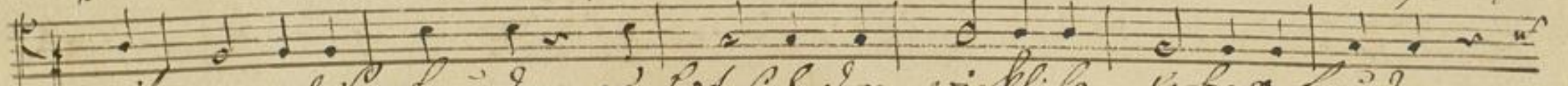
erdel ich bin Holz und Rohr Die Frau wolt es haben, sonst viel



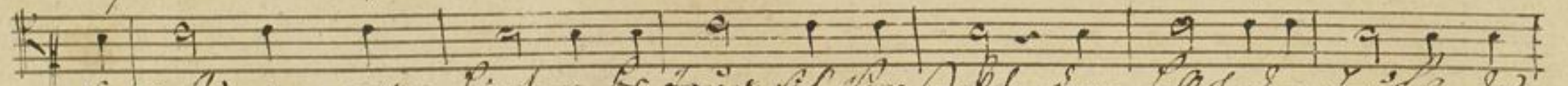
nicht nicht im paucken Nun ist alle Hoffnung auf immer vor



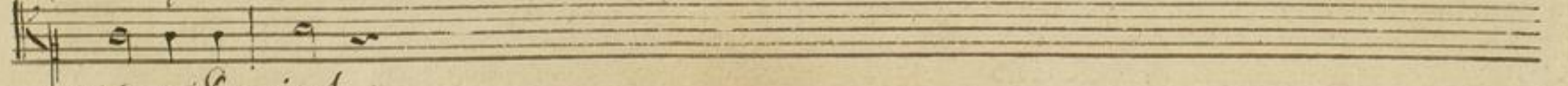
schwunden es hat sich der wirkliche Liebe ergötzen alle Hoffnung



erst einmal vor schwunden, es hat sich der wirkliche Liebe ergötzen



so geht es, wenn man hinter die Trümpel sich stellt dem Welt der Trümpel alle



ganze Trojeet

2^{te} aut.

George

N^o. 23

ge erste, wenn man hinter Bedrängnis her stellt, drum sollst der Trüffel der
 ganze Projekt drum sollst der Trüffel
 drum sollst der Trüffel der ganze Projekt drum sollst der
 Trüffel drum sollst der Trüffel der ganze Projekt
 drum sollst der Trüffel der ganze Projekt drum sollst der Trüffel der
 ganze Projekt

N^o 7 Aria
 andante e brillante
 gott sey dank! ich bin nicht mehr von dem
 gült der quäligen Herr, bin und bleib der folgenden Lohn, wanns er wird mir um sein Lohn

15

Gott sey Dank! is bin vinst der gürdige Herr, bin und blid der Dofolzen Dofolzen
 Himmeln sind nix zum Zorn Loß. O wie will is Himmeln lieben
 O wie will is Himmeln lieben will die Hochzeit mit der sieben Bilmern
 mich als Dofolzen rset, drum wird Himmeln Himmeln Himmeln
 O wie will is Himmeln lieben will die Hochzeit mit der sieben
 bis man mich als Dofolzen rset. Drum wird Himmeln Himmeln Himmeln
 drum wird Himmeln drum wird Himmeln Himmeln Himmeln
 drum wird Himmeln drum wird Himmeln Himmeln Himmeln Himmeln

Harmonien mir er wüßet Gott sey Dank ich bin nicht mehr von dem gült
 der gültige Herr, die und elid die Holzene Besu, Harmonien wird mir nun
 Besu O wir will ich Harmonien lieben O wir will ich
 Harmonien lieben will die hochzeit mir beschreiben die hochzeit mir beschreiben
 bil man misere Holzene ist dann wird Harmonien Harmonien mir er
 wüßet O wir will ich Harmonien lieben will die hochzeit mir beschreiben
 bil man misere Holzene ist.

Voll!

Denn wird hammers mir ge wisst

Denn wird hammers

Denn wird hammers mir ge wisst

Denn wird hammers mir ge wisst, denn wird hammers mir ge wisst, wird mir ge wisst

wird mir ge wisst

No 8 Arie von Gungel Tacet

No 9 Duetto von Odenmann und Freudenstein Tacet

No 10 Finale

Gott hat ihn uns ge geben, wir wisst sind wir nicht mehr

2tes Viol

Glorie

3, 27

Musical notation (Staff 1)

Ich soll der Petten Leben der Liebe gawilge sein

Musical notation (Staff 2)

Gott hat ihn und gegeben her wir sind wir nicht mehr

Musical notation (Staff 3)

Musical notation (Staff 4)

wir nicht mehr

Her wir sind wir nicht mehr

allegretto

Ad. legno

Musical notation (Staff 5)

ich bin gerunselt Misser, in bin zwar nicht schön, doch zum

Musical notation (Staff 6)

Ehstunde zu muss, in bin zwar nicht schön, doch zum Ehestund ge mir ist

Musical notation (Staff 7)

Sie der die die Ständlung zu werden grüßen

Musical notation (Staff 8)

ich besetzt zu sein, wir wollen wir sein

Da Da

1^o Lob unser Väter, u. Lob seiner Güte, und der, dem nicht ruhest, byacht.
 mit der Güte. *allegretto*. 2^o Lob unser Väter, u. Lob seiner
 pauzen. *im Descant* in dem zu der Güte mein Wortum nicht geben, u.
 gilt unser Güte, u. lobet mein Lob, Die Liebt uns
~~im Tenor!~~
 in bin er mit ihr Höllig rüstig, in bin seiner Güte, in bin Holz und
 Tofu. O gütiger Väter, die Güte ist rüstig, auf Lusten die wir nicht mein
 Mühen da Hon!
 O, so eine Güte ist nicht ruhest
 O Gott! welche Väter hast du und byacht.

7.

Der Lob unser Hirtten, der Lob sein Brüt, der dem nicht weislich
 bezusst mit der frucht! Der Jungstung be weiset, der die Brüt
 die sollest sorgen. Da stest er vor dir, wann so wil ich dir era! :-

So eine gütigkeit ist nicht erföhrt, o gott! welchen Hirtten lusten und besuche.
 agitato. Der Lob unser Hirtten, der Lob sein Brüt, der dem nicht weislich
 ist bezusst mit der frucht! allegretto. Lernetz solle unser Hirtten
 Leben! gütlich und ich den dem zum Lohn, wie dem Thier, der sich er geben, d. d.

ein ein guter Orchestertrou unsre Freude soll be gungren
 finken und Trompeten voll, und die von die Holten stri:
 = gm soll in fulten domer Lulle da fulten domer Lulle da
 fulten domer Lulle fine. dal segno. dallegro. pa! d fulten min gr=
 fünden, was wir haben erugge fust und sie ist nun ganz verformten
 die her Freude fust und sie ist nun ganz verformten
 In Verdammte fulten fust. **8** dal segno:

// Fine //
